



Lagebericht des Robert Koch-Instituts zum Ausbruch des neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) ausgehend von Wuhan, China

24.01.2020 – STAND 11:00 CET

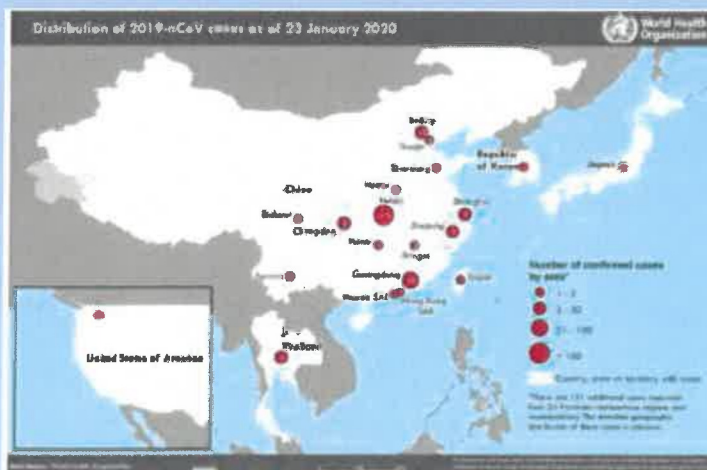
E-MAIL:
Kontakt: +49 (0) 30 18754 [REDACTED]

Coronavirus (2019-nCoV)
(Änderung im Vergleich zum letzten
Lagebericht vom 23.01.2020)

Fälle (Insgesamt)	Verstorbene	Letalität
901 (+276)	26 (+9)	2,9%

Zusammenfassung

- **Weiterhin starke Zunahme** der kumulativen Fallzahlen im Vergleich zum letzten Bericht.
- Zunahme der geographischen Ausbreitung in China: Bestätigte Fälle gibt es in 31 Gebieten und Städten, inklusive Hong Kong, Macau und Taiwan.
- Zunahme der Ausbreitung im Ausland: 2 neue Fälle in Vietnam, 3 neue Fälle in Singapur, und jeweils 1 neuer Fall in Japan und Südkorea.
- In Wuhan und weiteren Städten wurde der Verkehr eingeschränkt.
- Am 23.02.2020 hat die WHO erklärt, dass die Situation KEIN PHEIC darstellt.



Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts sind nur zum internen Gebrauch der zuständigen Behörden bestimmt. Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird fortlaufend aktualisiert.

Epidemiologische Lage mit Bewertung

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Aktuelle Situation

Es wurden bisher 901 Fälle mit 2019-nCoV bestätigt, davon 887 in China, vorrangig in Wuhan, sowie in 31 weiteren Verwaltungsbezirken inklusive Hongkong, Macau und Taiwan und 14 Fälle außerhalb Chinas. Am 20.01.2020 wurde der erste Erkrankungsfall bei einem 10-jährigen Kind bestätigt. Zuvor waren nur Fälle bei Erwachsenen bekannt ([RRA, ECDC 22.01.2020](#)). Die 14 Fälle außerhalb Chinas wurden in folgenden Ländern bestätigt, 4 in Thailand, 2 in Japan, 2 in Südkorea, 1 in den USA, 3 in Singapur und 2 in Vietnam. Von allen bestätigten Fällen werden 25 % als schwerwiegend gemeldet. 26 Personen in China sind verstorben, die meisten in der Provinz Hubei, jedoch nun auch 2 Todesfälle in weiteren Provinzen (Provinz Heilongjiang und Provinz Hebei) (<https://bnonews.com/index.php/2020/01/the-latest-coronavirus-cases/>). Bei medizinischem Personal wurde bis zum 20.01.2020 bisher bei 15 Personen in Wuhan eine Infektion mit 2019-nCoV von den chinesischen Behörden bestätigt (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/24/c_138730555.htm).

Die ursprüngliche Quelle von 2019-nCoV ist immer noch unbekannt. Während bei den ersten berichteten Fällen zu einem hohen Prozentsatz eine Exposition zum Huanan Fischmarkt in Wuhan die Erkrankung erklärte, ist dies bei zunehmenden Fallzahlen immer weniger der Fall. In der letzten Woche berichteten weniger als 15% der neuen Fälle, diesen Fischmarkt besucht zu haben. Es gibt nun mehr Anzeichen dafür, dass sich 2019-nCoV von Mensch zu Mensch (Übertragungsketten bis zur 4. Generation) ausbreitet (<https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200123-sitrep-3-2019-ncov.pdf>).

Es gab bisher nur sehr wenige Berichte über Mensch-zu-Mensch-Übertragungen in Krankenhäusern oder Infektionen von Mitarbeitenden des Gesundheitswesens. Dies war ein herausragendes Merkmal der Ausbrüche von MERS und SARS (<https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200123-sitrep-3-2019-ncov.pdf>).

Hintergrund

Am 31.12.2019 wurde das WHO-Landesbüro in China über eine Häufung von Lungenentzündungen mit unklarer Ursache in Wuhan, einer Metropole mit 11 Millionen Einwohnern in der Provinz Hubei, informiert. Die chinesischen Behörden haben am 07.01.2020 ein neuartiges Coronavirus als Ursache der Erkrankung identifiziert. Das Virus gehört wie das SARS-Virus zu den beta-Coronaviren.

Bewertung des RKI

Es handelt sich um eine sich sehr dynamisch entwickelnde Situation. Mit einem Import einzelner Fälle nach Deutschland muss gerechnet werden. Das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland wird zurzeit als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung kann sich aufgrund neuer Erkenntnisse kurzfristig ändern.

Das Risiko für die öffentliche Gesundheit in Deutschland wird unverändert als gering eingeschätzt.

Bewertung des ECDC

Das ECDC schätzte in einer Risikobewertung vom 22.01.2020 die Ausbreitung von 2019-nCoV auf globaler Ebene als wahrscheinlich ein. Die Wahrscheinlichkeit einer Infektion für EU/EEA-Reisende in Wuhan wird vom ECDC weiterhin als mäßig ein. Bei Einhaltung geeigneter Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Infektionen, insbesondere in Gesundheitseinrichtungen in EU/EWR-Ländern mit direkten Verbindungen zu Wuhan, schätzt das ECDC die Wahrscheinlichkeit, dass ein in der EU gemeldeter Fall zu sekundären Fällen innerhalb der EU/EWR führt als gering ein (Stand 22.01.2020).

Maßnahmen im Ausbruchmanagement

Internationale Maßnahmen

China

- Ab dem 23.01.2020, wurden in Wuhan alle öffentlichen Verkehrsmittel inkl. Bus-, U-Bahn-, Fähr- und Fernbusverkehr eingestellt. Die Einwohner in Wuhan sollen die Stadt ohne besonderen Grund nicht mehr verlassen. Der Flughafen und die Bahnhöfe werden vorübergehend geschlossen. Eine Mundschutzpflicht im öffentlichen Raum wurde eingeführt (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/23/c_138727567.htm).
- In weiteren Städten in der Provinz Hubei (u.a. Huanggang und Ezhou) ist seit dem 24.01.2020 ebenfalls der öffentliche Reiseverkehr eingestellt. Daneben wurden teilweise auch andere öffentliche Standorte, wie Kinos und Internetcafés, vorübergehend geschlossen (http://www.hg.gov.cn/art/2020/1/23/art_7082_892367.html).
- Peking hat alle größeren Veranstaltungen und Feste rund um das Neujahrsfest abgesagt, dieses beginnt am 24.01.2020 in China. Auch einige touristische Attraktionen würden geschlossen, erklärte die Verwaltung der chinesischen Hauptstadt (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/24/c_138731372.htm).
- Die chinesische Regierung errichtet gegenwärtig in Wuhan ein Krankenhaus mit 1.000 Betten speziell für mit 2019-nCoV infizierte Patienten, um die steigenden Fallzahlen und medizinischen Anforderungen bewältigen zu können. Das Krankenhaus soll am 03.02.2020 in Betrieb genommen werden (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/24/c_138731107.htm).

WHO

- Der Notfallausschuss der WHO kam am 23.01.2020 erneut zusammen, um zu entscheiden ob eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite (Public Health Emergency of International Concern, PHEIC) ausgerufen wird. Bei diesem zweiten Treffen hat sich das Komitee gegen das Aufrufen eines PHEIC entschieden. Der Ausschuss will sich kurzfristig wieder treffen, um über die sich schnell entwickelnde Lage zu beraten ([https://www.who.int/news-room/detail/23-01-2020-statement-on-the-meeting-of-the-international-health-regulations-\(2005\)-emergency-committee-regarding-the-outbreak-of-novel-coronavirus-\(2019-ncov\)](https://www.who.int/news-room/detail/23-01-2020-statement-on-the-meeting-of-the-international-health-regulations-(2005)-emergency-committee-regarding-the-outbreak-of-novel-coronavirus-(2019-ncov))).

International (andere Länder)

- Benachbarte Gebiete wie Hongkong, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Russland, Singapur, Taiwan, Thailand, Südkorea und Vietnam haben Einreisekontrollen für alle ankommenden Reisenden aus dem betroffenen Gebiet an ihren Grenzübergangsstellen wie Flughäfen und Bahnhöfen implementiert. Bei den Kontrollen wird v.a. die Körpertemperatur der Reisenden gemessen und auf auffällige Symptome wie z.B. Husten geachtet. Auch die US-CDC haben ein Entry-Screening in 5 Flughäfen implementiert. Seit dem 17.01.2020 werden auch Reisende aus Wuhan in die USA an 5 US-amerikanischen Flughäfen (Atlanta, Chicago, Los Angeles, New York und San Francisco) auf Symptome im Zusammenhang mit 2019-nCoV untersucht (<https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-nCoV/summary.html#cdc-response>).

Europa

- Direkte Flugverbindungen vom Flughafen in Wuhan in die EU gehen nach Paris, London und Rom. Diese 3 betroffenen Flughäfen stellen Informationen für Reisende zur Verfügung und sind in erhöhter Alarmbereitschaft. Italien hat am 23.01.2020 ein Entry-Screening mit Temperaturkontrolle für Reisende aus Wuhan am Fiumicino Flughafen in Rom implementiert (http://www.salute.gov.it/portale/news/p3_2_4_1_1.isp?lingua=italiano&menu=salastampa&p=comunicati).

[stampa&id=5372](#)). Das Vereinigte Königreich hat angekündigt, dass bei jedem direkten Flug von Wuhan ein "Port Health Team" eingesetzt wird, um Reisende, die sich unwohl fühlen, zu untersuchen und zu beraten (https://www.gov.uk/government/news/dhsc-and-phe-statement-on-coronavirus?utm_source=ca1f9d86-7de9-4706-af37-759420c36b17&utm_medium=email&utm_campaign=govuk-notifications&utm_content=immediate).

- Die nationalen Gesundheitsbehörden von verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten berichten, dass sie Ärzte und Krankenhäuser und/oder allgemein die Öffentlichkeit über dieses Ereignis informieren.

Überblick über Maßnahmen in Deutschland

Krisenmanagement

- Um auf den aktuell erhöhten Kommunikations- und Koordinationsbedarf hinsichtlich des Ausbruchs des neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) in Wuhan, China besser eingehen zu können, hat das RKI seit dem 06.01.2020 eine Lage-AG, seit dem 14.01.2020 eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Unter Zusammenarbeit aller involvierten Organisationseinheiten wird die epidemiologische Lage kontinuierlich (seit 31.12.2019) beobachtet und bewertet, Anfragen koordiniert und beantwortet und Informationen vorbereitet und veröffentlicht bzw. weitergeleitet.

Diagnostik

- Das Konsiliarlabor für Coronaviren an der Charité und das RKI haben Verfahren zur Labordiagnostik etabliert. Das Konsiliarlabor und das RKI haben der WHO Unterstützung bei der 2019-nCoV-Diagnostik angeboten und wurden hierfür in einen Roster aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Auf der RKI-Webseite wurde für die Fachöffentlichkeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger eine Übersichtsseite zum neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) erstellt. Sie enthält Links zu Informationen und Dokumenten zu Epidemiologie, Diagnostik und Umgang mit Probenmaterial, Prävention und – bekämpfungsmaßnahmen und wird regelmäßig aktualisiert (www.rki.de/ncov). Darauf wurden am 24.01.2020 auch FAQ mit den wichtigsten Fragen und Antworten veröffentlicht (www.rki.de/faq-ncov).
- Als Maßnahme der aktiven Kommunikation mit der Fachöffentlichkeit ist ein Beitrag im Deutschen Ärzteblatt mit Hinweisen zur Meldepflicht und zur Fallfindung (in Vorbereitung).
- Außerdem wird die Fachöffentlichkeit regelmäßig durch das Epidemiologische Bulletin über die fortschreitende Lage informiert (https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/epid_bull_node.html).
- Die Abteilung für Infektionsepidemiologie verschickt regelmäßig einen Newsletter für Ärzte, die sich hierfür eingetragen haben. Dabei werden auch Informationen zu aktuellen Dokumenten im Kontext des neuen Coronavirus kommuniziert.
- Die Leitung und Pressestelle des RKI geben seit dem 19.01.2020 Interviews, u.a. für Deutsche Welle, das Heute Journal, RBB und den Deutschlandfunk.

Internationale Abstimmung

- Das RKI nimmt an Telefonkonferenzen internationaler Netzwerke (WHO, HSC, GHSI) und Gremien teil und tauscht sich eng mit europäischen und G7-Partnern aus. Anfragen zur Übermittlungen von Informationen über Maßnahmen des ECDC bzw. der EC werden beantwortet.

Abstimmung mit den Bundesländern und anderen Akteuren in Deutschland

- Die Abteilung für Infektionsepidemiologie führt im Rahmen einer kontinuierlichen ereignisbasierten Surveillance wöchentlich Telefonkonferenzen mit Vertretern der Bundesländer durch. Hierbei wird auch

über neue Dokumente des RKI informiert und diese können an Gesundheitsämter und Ärzteschaft weitergeleitet werden.

- Des Weiteren nimmt das RKI regelmäßig an Telefonkonferenzen mit den Infektionsepidemiologen und Seuchenreferenten der Bundesländer teil.
- Die für die IGV-benannten Grenzübergangsstellen zuständigen Gesundheitsbehörden stimmen sich hinsichtlich der Maßnahmen an Flughäfen engmaschig mit BMVI und RKI ab, und bereiten Informationsmaterial für ankommende Reisende aus Wuhan vor. Entry-Screeningmaßnahmen werden nicht als sinnvoll erachtet und daher nicht vorbereitet.

Weitere Maßnahmen

Reisehinweise

- Das Auswärtige Amt (AA) veröffentlicht auf seiner Webseite spezifische Reisehinweise, einschließlich Hinweise zu Hygienemaßnahmen: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussepolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466?isLocal=false&isPreview=false> (online, Aktualisierung anlassbezogen).